



Bürgerbeteiligung zur Zukunft der Stadtbibliothek Falkensee

Befragungszeitraum: 01. September bis 29. September 2025

Auswertung der Umfrageergebnisse

Umfrage zur zukünftigen Entwicklung der Stadtbibliothek Falkensee

– Ergebnisbericht

Einleitung:

Im Zeitraum vom 1. bis 29. September 2025 wurde eine Umfrage zur Stadtbibliothek Falkensee durchgeführt. Erstmals seit 2022 wurde dabei von der Stadtverwaltung wieder die Online-Plattform adhocracy.plus genutzt. Ziel der Umfrage war es, die Ergebnisse der bisherigen Beteiligungen zu verifizieren und auf aktuelle Entwicklungen einzugehen. Die Umfrage knüpfte an die Schwerpunkte früherer Beteiligungen an, wobei die Bibliothek als Ort der Begegnung mit erhöhter Aufenthalts- und Servicequalität im Fokus stand.

Neben der Möglichkeit, digital über die Online-Plattform abzustimmen, wurden ebenfalls schriftliche Umfragebögen zum Ausfüllen an verschiedenen Orten in Falkensee angeboten. Die bspw. dafür angebotenen Sprechstunden des Büros für Vielfalt und des Seniorenforums Falkensee wurden von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen. Auch die Unterstützung des Teams der Stadtbibliothek und dessen Förderverein trug dazu bei, mehr Menschen anzusprechen.

Mit dem Ziel, möglichst alle Menschen in Falkensee an der Umfrage teilhaben zu lassen, gab es die analogen Umfragebögen ebenfalls in Leichte Sprache übersetzt.

1. Allgemeine Angaben zur Umfrage

1.1 Teilnehmende

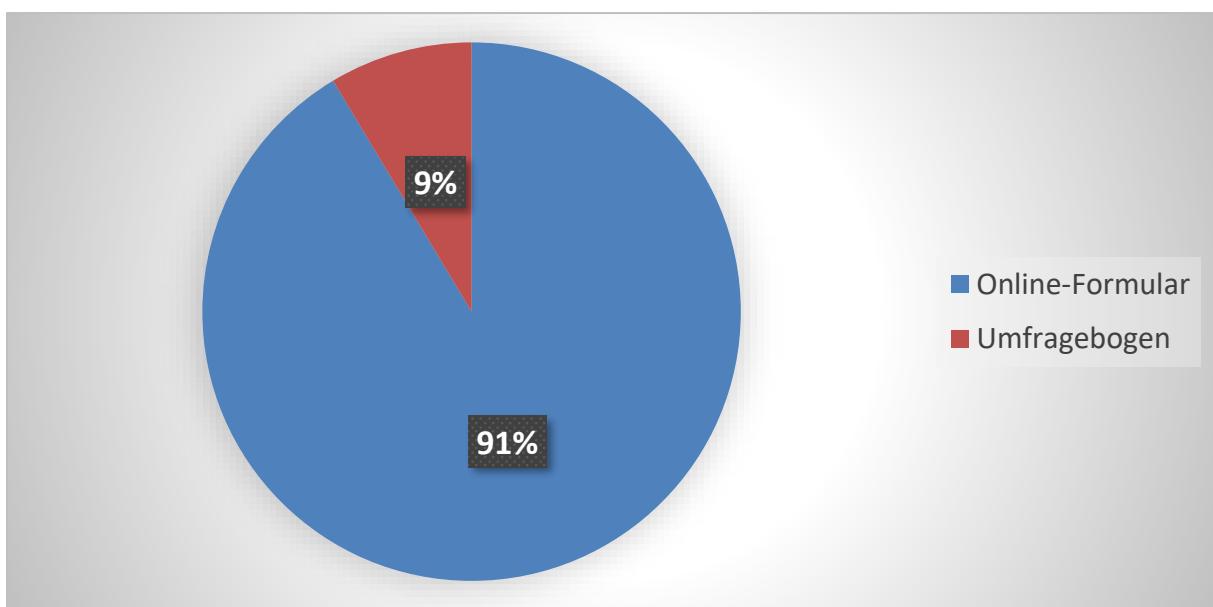
An der Befragung zur Stadtbibliothek Falkensee haben insgesamt **628 Personen** teilgenommen. Diese Zahl entspricht einem Anteil von **1,34 %** der Gesamtbevölkerung (Einwohnerzahl: 46.698). Mit dieser Rücklaufquote liegt die Beteiligung im Rahmen typischer kommunaler Befragungen zu Themen der Daseinsvorsorge, aber auf einem für Falkensee hohem Niveau im Vergleich zu früheren Umfrage-Ergebnissen.

Damit konnte eine stichhaltige, aber nicht repräsentative Rückmeldung aus der Bevölkerung gewonnen werden. Die Ergebnisse sind somit als qualitativ aussagekräftig, jedoch nicht als statistisch repräsentativ zu bewerten.

1.2 Verteilung der Formate:

Von den insgesamt 628 eingegangenen Fragebögen wurden **574 digital (Online)** ausgefüllt und **54 analog (Papierform)** eingereicht. Dies entspricht einem Anteil von 91,4 % Online-Teilnahmen und 8,6 % analogen Rückmeldungen.

Damit zeigt sich eine deutliche Dominanz digitaler Teilnahmeformen. Der hohe Online-Anteil unterstreicht den fortgeschrittenen Grad digitaler Beteiligungsbereitschaft in der Falkenseer Bevölkerung. Gleichzeitig verdeutlicht der Anteil der analogen Einsendungen, dass ein Teil der Bevölkerung weiterhin klassische Beteiligungswege bevorzugt oder auf diese angewiesen ist (z. B. ältere Zielgruppen, Personen ohne Internetzugang). Auch der Umfragebogen in Leichter Sprache wurde gut angenommen: **50 %** der schriftlich ausgefüllten Bögen kamen in Leichter Sprache zurück.

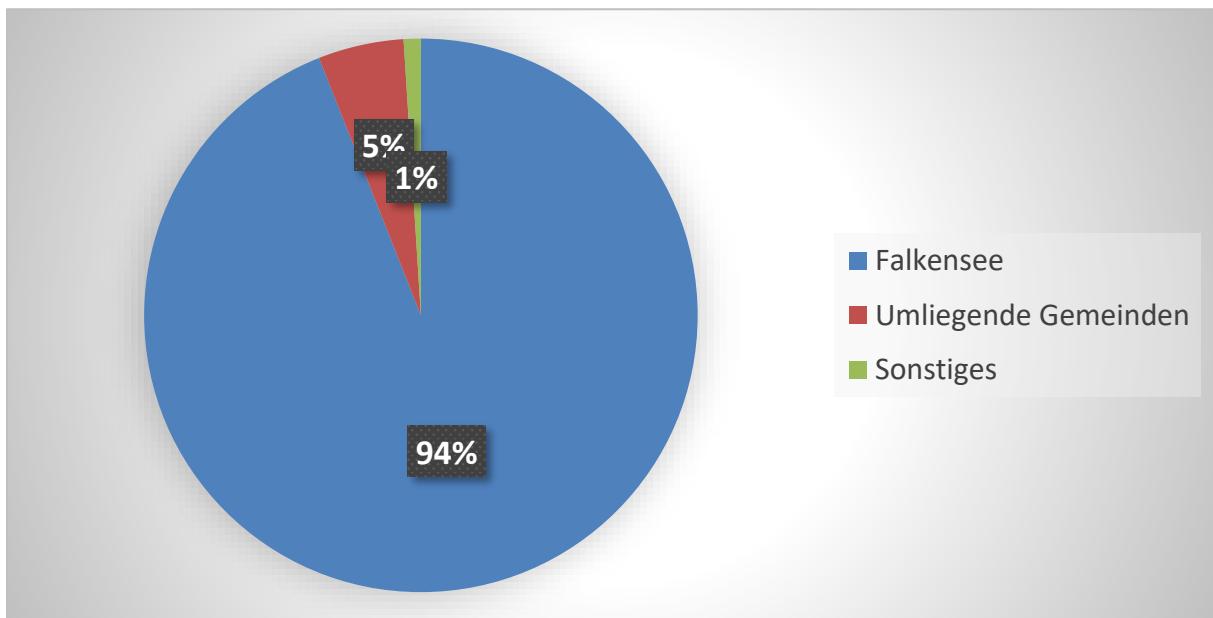


2. Fragen-Auswertung

2.1 „Aus welcher Kommune kommen Sie?“

An der Umfrage zur zukünftigen Entwicklung der Stadtbibliothek Falkensee haben überwiegend Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Falkensee teilgenommen. 94 % der Befragten kommen aus Falkensee selbst, 5 % aus den angrenzenden Gemeinden (Schönwalde/Glien, Dallgow-Döberitz, Brieselang, Wustermark, Nauen) und 1 % aus sonstigen Orten.

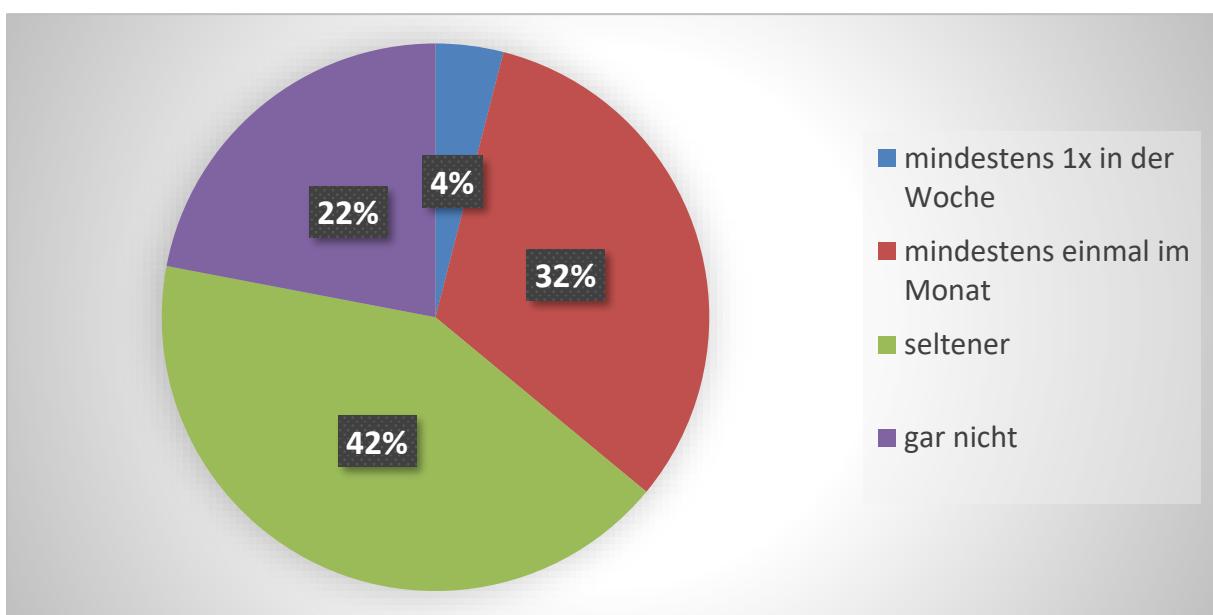
So bilden die Ergebnisse vor allem die Perspektive der Falkenseer Bevölkerung ab.



2.2 „Wie oft nutzen Sie die Bibliothek?“

Die Umfrage zeigt eine breite, aber unterschiedlich intensive Nutzung der Stadtbibliothek. 4 % der Befragten nutzen die Stadtbibliothek mindestens einmal pro Woche, 32 % mindestens einmal im Monat. 42 % besuchen die Stadtbibliothek seltener, während 22 % sie derzeit gar nicht nutzen.

Somit besteht ein regelmäßiger Nutzerkreis von rund einem Drittel der Befragten, während ein weiterer großer Anteil nur gelegentlich oder gar nicht auf das Angebot zurückgreift und ebenfalls eine sehr wichtige Zielgruppe der Umfrage darstellt.

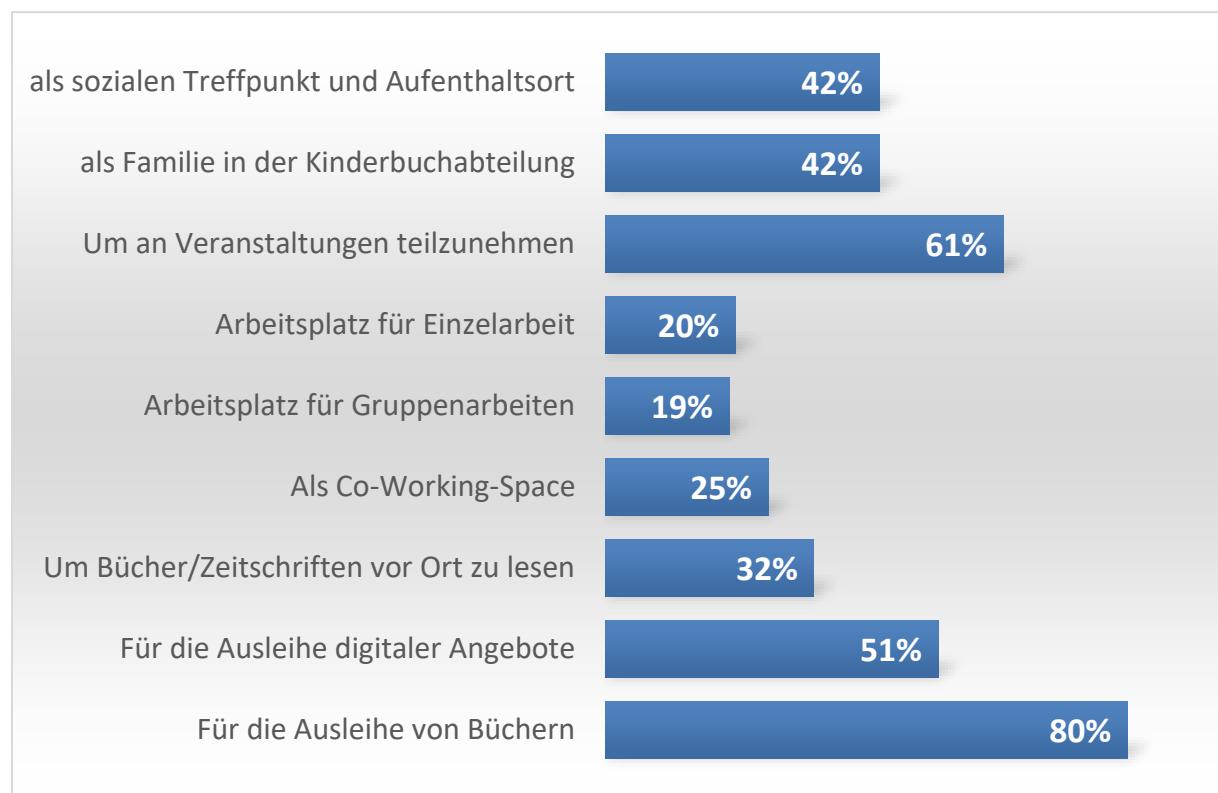


2.3 „Wofür wollen Sie die Bibliothek in Zukunft nutzen?“

Die Mehrheit der Befragten möchte die Stadtbibliothek auch zukünftig vor allem „klassisch“ zur analogen Ausleihe von Büchern nutzen (80 %). Ein deutliches Interesse besteht außerdem an digitalen Angeboten wie E-Books oder Hörbüchern (51 %) sowie an Veranstaltungen und Lesungen (61 %).

Rund 42 % sehen die Stadtbibliothek als sozialen Treffpunkt oder Familienort, ebenso viele möchten die Kinderbuchabteilung gemeinsam mit ihren Familien nutzen. Weitere wichtige Nutzungswünsche sind die Lesemöglichkeit vor Ort (32 %) sowie Arbeitsplätze mit WLAN oder Stromanschluss (25 %).

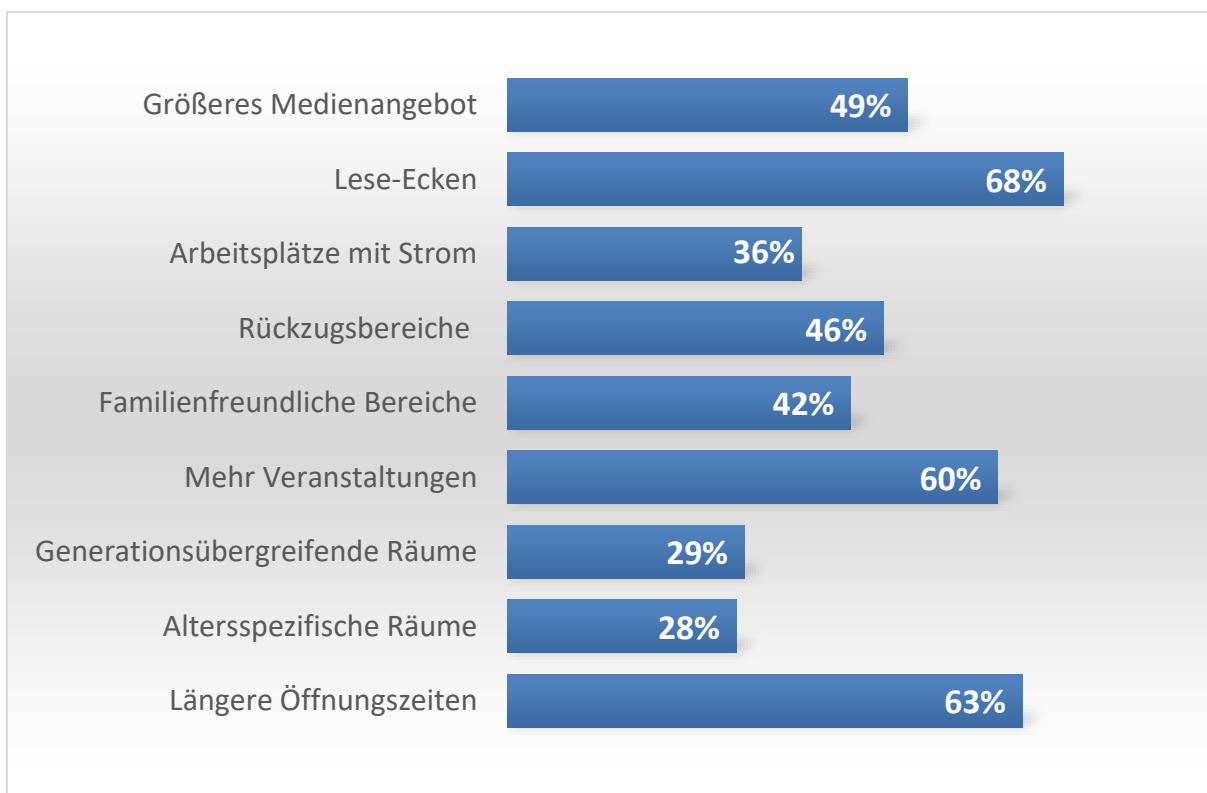
Damit wird die Stadtbibliothek zunehmend als multifunktionaler Ort verstanden – mit kulturellen, sozialen und praktischen Nutzungsaspekten.



2.4 „Was sollte die Bibliothek anbieten, um als Ort des Wissens attraktiver zu werden?“

Bei der Frage, was die Stadtbibliothek künftig attraktiver machen könnte, dominieren vor allem räumliche und service-bezogene Aspekte: 68 % wünschen sich bequeme Sitzmöglichkeiten und gemütliche Leseecken, 63 % längere oder flexiblere Öffnungszeiten. 60 % sprechen sich für mehr Veranstaltungen aus, 49 % für ein vielfältigeres Medienangebot. Ruhige Rückzugsbereiche (46 %) und familienfreundliche Bereiche (42 %) werden ebenfalls häufig genannt.

Damit wird ein deutlicher Wunsch nach Aufenthaltsqualität, Vielfalt und besserer Nutzbarkeit sichtbar.



2.5. „Welche Gestaltungsideen tragen dazu bei, die Bibliothek als Ort der Begegnung zu stärken?“

Auch bei der Frage nach Gestaltungsideen zur Förderung der Begegnung in der Stadtbibliothek stechen räumliche Aspekte besonders hervor: Die mit Abstand häufigste Nennung betrifft die Einrichtung eines **Lesecafés oder vergleichbarer gastronomischer Angebote** (79 %).

Weitere wichtige Vorschläge sind **Außenbereiche oder Terrassen zum Verweilen** (62 %), **barrierefreie Zugänge und Leitsysteme** (52 %), **Themenräume für verschiedene Zielgruppen** (47 %) sowie **flexible Veranstaltungsflächen** (46 %).

Die Option einer „Gaming Zone“ spielt mit 18 % eine eher untergeordnete Rolle. Insgesamt wird eine Stadtbibliothek gewünscht, die Offenheit, Begegnung und Aufenthaltsqualität fördert.

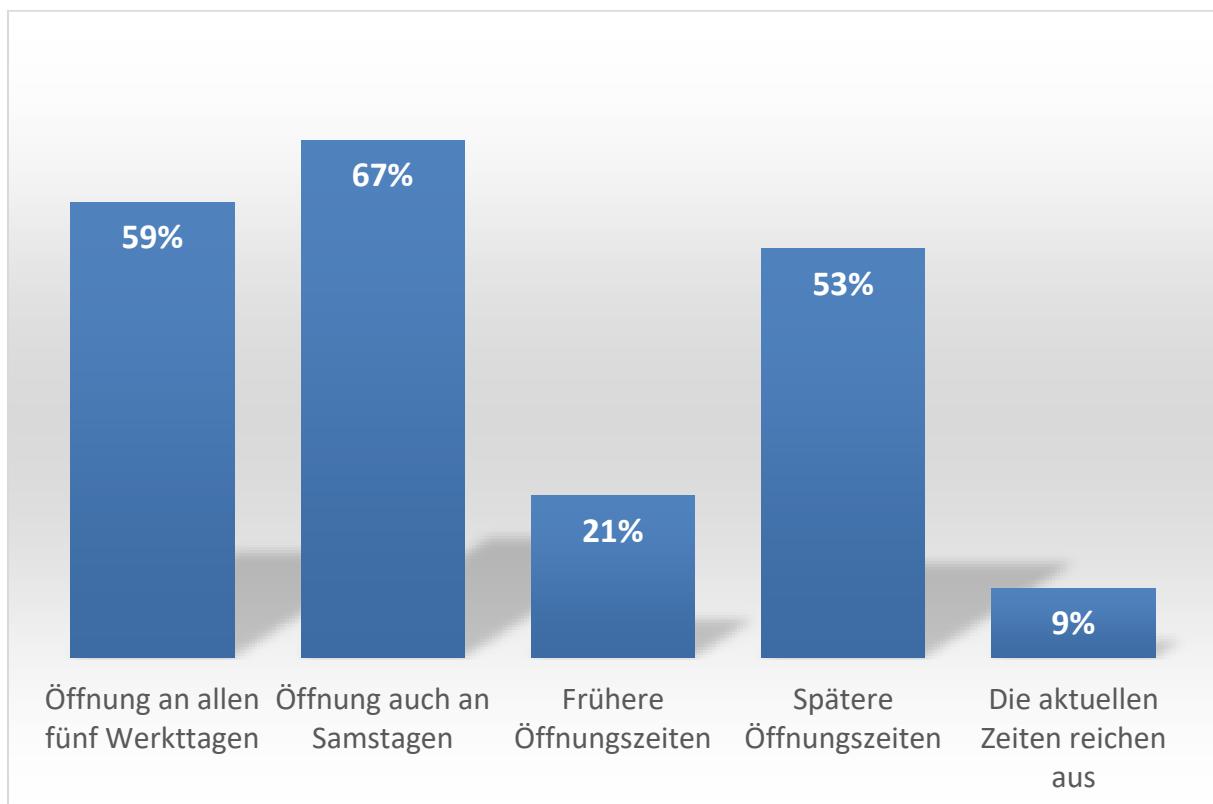


2.6 „Wie sollen sich die Öffnungszeiten der Bibliothek zukünftig gestalten?“

Ein Großteil der Befragten spricht sich für **eine Öffnung an allen fünf Werktagen** (59 %) und **zusätzlich am Samstag** (67 %) aus.

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden (53 %) wünscht sich außerdem längere Öffnungszeiten am Abend, während nur 21 % frühere Öffnungszeiten am Vormittag begrüßen würden. Nur 9 % sehen keinen Änderungsbedarf.

Diese Ergebnisse deuten auf ein breites Interesse an einer flexibleren, an berufliche und familiäre Zeitstrukturen angepassten Öffnungsregelung hin.

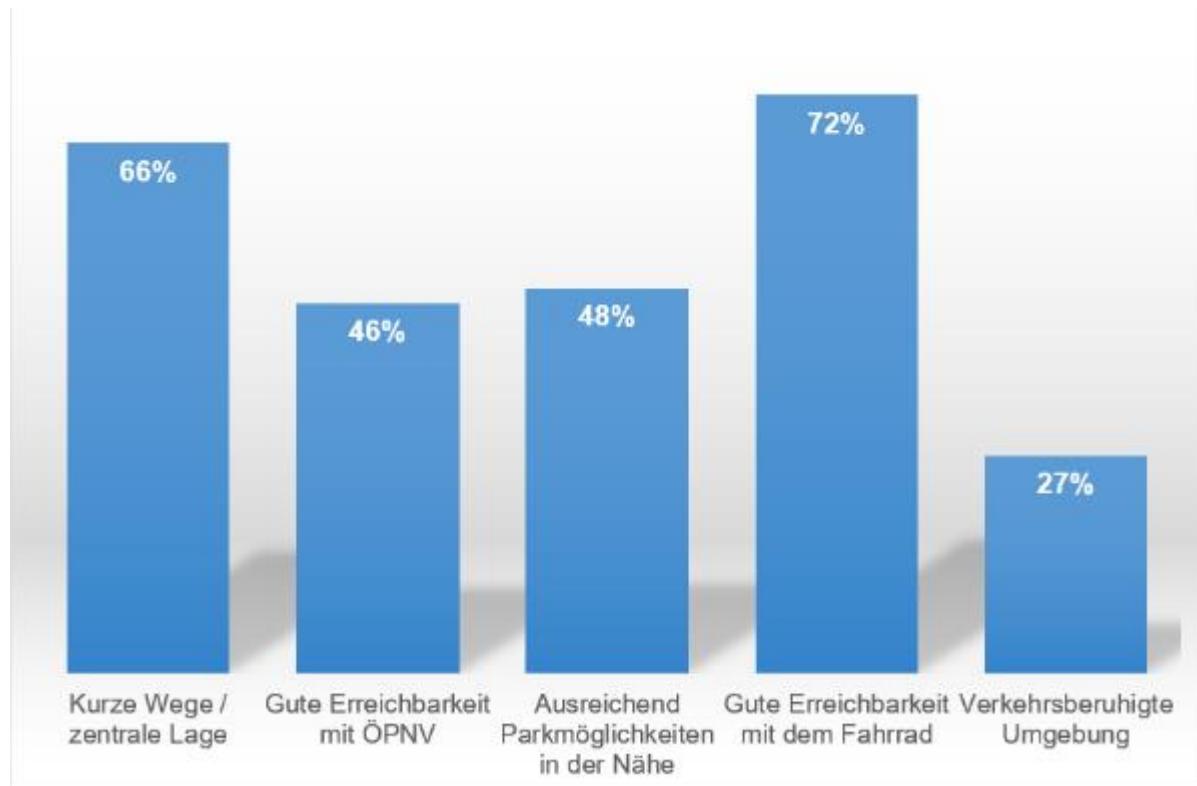


2.7 „Was ist bei der Erreichbarkeit der Stadtbibliothek wichtig?“

Die Stadtbibliothek soll nach Auffassung der Befragten vor allem **gut mit dem Fahrrad** (72 %) und **zentral** gelegen (66 %) erreichbar sein.

Auch die **Parkmöglichkeiten** (48 %) und die **Anbindung an den ÖPNV** (46 %) sind von Bedeutung. 27 % wünschen sich eine verkehrsberuhigte Umgebung.

Damit wird die Bedeutung einer sowohl nachhaltigen als auch praktischen Erreichbarkeit unterstrichen.



3. Medien-Auswahl – Zusammenfassung

3.1 Analoge Medien

Unter Zusammenfassung der Ergebnisse der Fragen 8 – 12, die sich auf die Ausstattung der Bibliothek mit analogen Medien beziehen, zeigen sich vielfältige Interessen:

- **Bücher:** Romane (75 %) und Sachbücher (69 %) dominieren, gefolgt von Kinder- und Jugendbüchern (54 %).
- **Zeitschriften:** Besonders gefragt sind Wirtschafts- und Wissenschaftsmagazine (50 %) sowie Kinder- und Jugendzeitschriften (42 %).
- **Hörbücher und Tonträger:** Erwachsene Hörbücher (65 %) stehen im Vordergrund, gefolgt von Kinderhörbüchern (53 %).
- **Filme und Serien:** Spielfilme (64 %) und Dokumentationen (53 %) werden am meisten nachgefragt.
- **Spiele:** Besonders beliebt sind Brett- und Kartenspiele (79 %), während Konsole- oder PC-Spiele (28 %) weniger Priorität haben.

Diese Verteilung deutet auf ein starkes Interesse an klassischen und gemeinschaftlichen Medienformen hin.

3.2. Digitale Medien

Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Fragen 13 – 17, die sich auf die Ausstattung der Bibliothek mit digitalen Medien beziehen, zeigt ein ausgeprägtes Interesse an digitalen Angeboten:

- 72 % interessieren sich für **E-Books und E-Journals**,
- 60 % für **digitale Plattformen** wie Onleihe oder OverDrive,
- 67 % für **Datenbanken und Lernplattformen** im Bereich Studium, Forschung und Weiterbildung.

Auch die **barrierefreie digitale Nutzung** ist relevant: 71 % wünschen sich Dienste in Leichter Sprache, 44 % Text-to-Speech-Anwendungen.

Damit wird der Ausbau digitaler Infrastruktur als zentrales Entwicklungsfeld sichtbar.

3.3 Bibliothek der Dinge

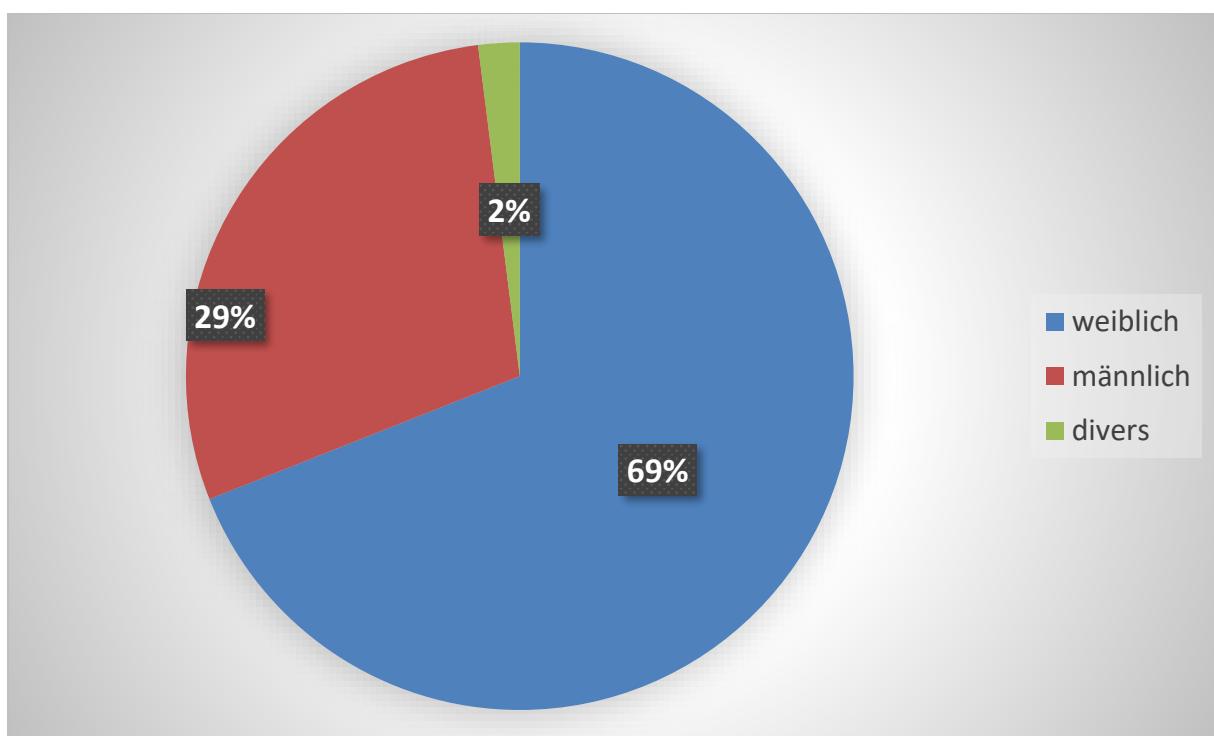
Die Fragen 18 und 19 der Umfrage beziehen sich auf die Ausstattung der Stadtbibliothek als „Bibliothek der Dinge“. Hierunter wird eine Sammlung von Gegenständen bezeichnet, die über die in einer Bibliothek üblicherweise ausleihbaren Medien hinausgeht. Die Ergebnisse zeigen, dass das Interesse an der „Bibliothek der Dinge“ durchaus vorhanden.

Bei technischen Geräten interessieren sich 57 % der Befragten besonders für **Projektoren und Leinwände**, jeweils 38 % für **Elektrogeräte, VR-Brillen, Kameras und Mikrofone**. Im Freizeitbereich stehen **Sportgeräte (53 %)** und **Instrumente (51 %)** im Vordergrund. Insgesamt konzentrieren sich die Antworten auf Angebote mit praktischem und gemeinschaftlichem Nutzwert.

4. Abschließende Fragen

4.1 „Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?“

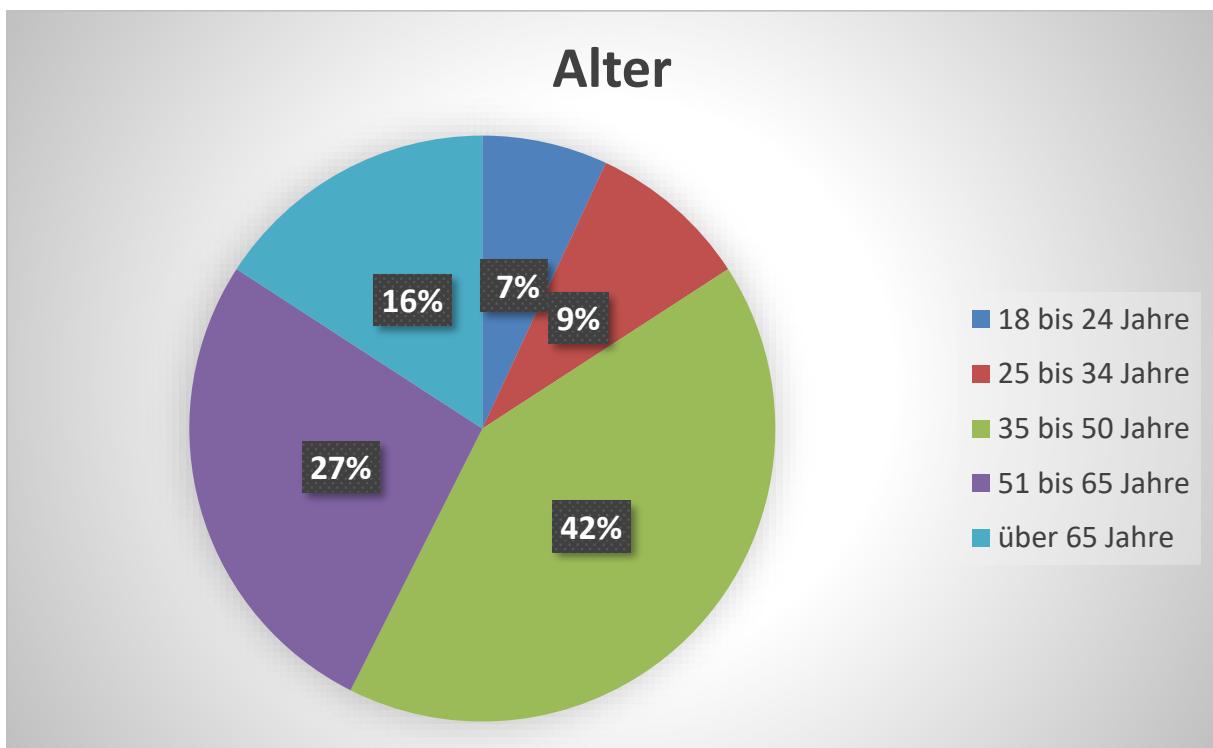
Das Geschlechterverhältnis zeigt einen **deutlichen Frauenanteil** (69 % weiblich, 29 % männlich, 2 % divers). Diese Struktur entspricht typischen Nutzergruppen öffentlicher Bibliotheken, in denen Frauen und mittlere Altersgruppen stärker vertreten sind.



4.2 „Wie alt sind Sie?“

Die Mehrheit der Befragten war zwischen 35 und 65 Jahren alt (69 %). 16 % waren älter als 65 Jahre, weitere 16 % jünger als 35 Jahre. Das durchschnittliche Alter der Teilnehmenden lag bei **48,8 Jahren**. Zum Vergleich: Das Durchschnittsalter der Gesamtbevölkerung Falkensees beträgt 46,4 Jahre.

Berücksichtigt man, dass die Umfrage sich an Personen ab 18 Jahren richtete, ist die Teilnehmerschaft insgesamt vergleichsweise jung zusammengesetzt. Dies deutet auf ein gutes Beteiligungsinteresse auch unter mittleren Altersgruppen hin – eine Zielgruppe, die häufig aktiv im Berufsleben steht und digitale Kanäle nutzt.



4.3 „Haben Sie schon mal an einer Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung teilgenommen?“

54% der Befragten haben bereits an ähnlichen Umfragen oder Formaten zur Bürgerbeteiligung in Falkensee partizipiert. Damit sind etwa die Hälfte der Befragten Erstteilnehmer*innen. Diese Entwicklung ist äußerst positiv zu bewerten und zeigt die hohe Reichweite der Online-Umfrage. Ähnliche Umfragen werden auch in Zukunft das Potenzial haben, neue Personen für Bürgerbeteiligung zu gewinnen.

4.4 „Haben Sie Empfehlungen für kommende Online-Umfragen?“

Die befragten Personen gaben insgesamt überwiegend positive Rückmeldungen zum Beteiligungsformat. Besonders hervorgehoben wurde die Möglichkeit, die Umfrage sowohl **digital als auch analog** anzubieten, was eine hohe Flexibilität und Zugänglichkeit für die Befragten gewährleistete. Das doppelte Angebot ermöglichte es, eine breite Zielgruppe zu erreichen und unterschiedliche Bedürfnisse abzudecken.

Trotz der positiven Resonanz gab es auch einige **kritische Rückmeldungen**. Ein häufiger Verbesserungsvorschlag war die fehlende Auswahlmöglichkeit „nichts davon“, die es den Befragten ermöglicht hätte, eine neutrale oder nicht zutreffende Antwort zu geben. Zudem wurde in der Vergangenheit die **fehlende Auswertung der Umfrageergebnisse** bemängelt.

Eine **erhöhte Öffentlichkeitsarbeit** wurde als notwendig erachtet, um die Teilnahme an zukünftigen Umfragen weiter zu steigern und eine größere Reichweite zu erzielen.

5. Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Stadtbibliothek Falkensee überwiegend als klassischer Ausleihort genutzt wird, jedoch eine klare Tendenz hin zu einer multifunktionalen Nutzung besteht. Die Befragten wünschen sich eine Bibliothek, die nicht nur als Ort der Ausleihe dient, sondern auch als Begegnungs-, Lern- und Aufenthaltsort fungiert. Besonders betont wurde die Bedeutung komfortabler Aufenthaltsbereiche, flexibler Öffnungszeiten und eines erweiterten digitalen Angebots.

Ein weiterer wichtiger Wunsch ist die Integration eines Lesecafés sowie die Schaffung von Außenflächen, um die Attraktivität der Bibliothek zu erhöhen. Darüber hinaus wurde mehrfach der Wunsch nach einer gut erreichbaren, barrierefreien, modernen und offenen Bibliothek geäußert, die sowohl Ruhe als auch Raum für Begegnung und Bildung bietet.

Zusammengefasst ergibt sich das Bild einer Bibliothek, die sich weiterentwickeln soll, um den Bedürfnissen einer modernen Nutzergruppe gerecht zu werden, dabei aber gleichzeitig ihren Kern als ruhiger und bildungsorientierter Ort bewahren möchte.